

Öffentliche Beschlussvorlage
an den Rat

Vorlagen-Nr.: 65/2004	Ergänzung:
Auskunft erteilt: Barbara Klein	Ruf: 0251/4925211
E-Mail: 52Klein@stadt-muenster.de	
Datum: 25.02.2004	

Betrifft

Vereinseigene Hochbauten im Sport- und Stadtteilzentrum auf der kommunalen Sportanlage Roxel
Hier: Städtischer Zuschuss aus Sportfördermitteln an BSV Roxel e. V.

Beratungsfolge

11.03.2004	Bezirksvertretung Münster-West
06.05.2004	Sportausschuss
26.05.2004	Haupt- und Finanzausschuss
26.05.2004	Rat

Beschlussvorschlag

Sachentscheidung

1. Die Stadt Münster fördert mit einem Baukostenzuschuss aus dem Sportetat die Aufwendungen von BSV Roxel e. V. für den Bau der vereinseigenen Hochbauten im Sport- und Stadtteilzentrum auf der kommunalen Sportanlage Roxel, Tilbecker Straße.
2. Die Stadt Münster stellt BSV Roxel e. V. dafür im Haushaltsjahr 2004 einen Baukostenzuschuss von 330.000 € zur Verfügung.

Kosten/Folgekosten

3. Die Stadt Münster wird BSV Roxel e. V. für den zweckgerechten Betrieb der fertiggestellten Hochbauten im Sport- und Stadtteilzentrum auf der kommunalen Sportanlage Roxel einen Betriebskostenzuschuss nach der Sportförderrichtlinie zahlen.

Mittelbereitstellung/Finanzierung

4. 330.000 € Baukostenzuschuss für die Hochbauten im Sport- und Stadtteilzentrum auf der kommunalen Sportanlage Roxel stehen bei der Haushaltsstelle 5510.987.1170.0 „Baukostenzuschuss Sport- und Stadtteilzentrum Roxel“ als Haushaltsausgaberest 2003 bereit.
5. Die Stadt Münster wird den künftigen Betriebskostenzuschuss für die Hochbauten im Sport- und Stadtteilzentrum auf der kommunalen Sportanlage Roxel aus den Mitteln finanzieren, die bei der Haushaltsstelle 5510.718.2100.2 „Betriebskostenzuschüsse aufgrund von Richtlinien“ mit den Haushalten der Folgejahre bereitgestellt werden.

Begründung

1. Sporttreiben und bewegungsaktive Erholung in Roxel

1.1 Der Sportverein BSV Roxel e. V.

Zur Versorgung der Schulen und Sportvereine und für die bewegungsaktive Erholung der vereinsungebundenen Bevölkerung in Roxel besteht an der Tilbecker Straße die kommunale Sportanlage Roxel. Die Sportanlage ist als Landesleistungsstützpunkt Leichtathletik anerkannt. Sie wird von den Roxeler Grundschulen und vom Schulzentrum genutzt, von verschiedenen Sportvereinen und Sportgruppen sowie von der Einwohnerschaft Roxels und der Stadtteile im westlichen Einzugsgebiet. Hauptnutzer sind BSV Roxel e. V., ein Mehrspartenverein mit rund 1.400 Mitgliedern, und die Leichtathletikabteilungen unterschiedlicher Anbieter aus Münster und Umgebung (z. B. LG RATIO e. V.).

1.2 Sportstätten und Vereinsräume

BSV Roxel e. V. hat seine Vereinsangebote seit Bau der kommunalen Sportanlage an der Tilbecker Straße fest installiert. Auf der Sportaußenanlage spielen mehr als 20 Mannschaften von BSV Roxel e. V. Fußball und die Mitglieder der Leichtathletikabteilung treiben dort ihren Sport. Die Sporthalle wird mit der Bewegungsförderung für Kinder sowie für Gymnastik, Handball, Turnen und Volleyball voll ausgelastet.

Die Funktionsgebäude der kommunalen Sportanlage Roxel mit Umkleide- und Sanitäreinrichtungen für den Schul- und Vereinssport decken - dem Standard der siebziger Jahre entsprechend - allein die sportfachlichen Ansprüche. Bedingt durch verstärkte Vereinsaktivitäten und die Ausdehnung des Stadtteils besteht jedoch seit über 10 Jahren Nachholbedarf an einer weiteren Ausstattung. Geschlechtergetrennte Räume für den Sportbetrieb, Schulungsräume und Räume für soziales Leben und Vereinsverwaltung sind zeitgemäß, fehlen allerdings. Für solche Räume mangelt es dem vorhandenen städtischen Gebäude an Platz. Seinen unabwiesbaren Bedarf an zusätzlichen Funktionsräumen deckt BSV Roxel e. V. zur Zeit mit provisorischen und auf Dauer nicht haltbaren Übergangslösungen. Es fehlt für alle Sporttreibenden und für die bewegungsaktive Bevölkerung eine Infrastruktur, die der Einwohnerschaft Roxels über das Sportliche hinaus fach- und generationsübergreifende Begegnung und Kommunikation zu zeitgemäßen Bedingungen ermöglicht.

2. Neue Räume

2.1 Erweiterung der Hochbauten - „kleine Lösung“

Bereits 1993 unternahm BSV Roxel e. V. den Vorstoß, die Hochbauten auf der kommunalen Sportanlage Roxel zu verbessern und es allen nutzenden Vereinen durch den Bau eines am Bedarf orientierten Sport- und Stadtteilzentrums zu ermöglichen, ihre Sozialkontakte zu intensivieren. BSV Roxel e. V. plante eine umfangreiche Erweiterung der städtischen Gebäude mit einem Aufwand von seinerzeit 1.200.000 DM und bot an, die Baumaßnahme – rechtlich abgesichert – in Eigenregie für die Stadt Münster zu erledigen. Die Stadt Münster unterstützte das Vereinsanliegen und -angebot, sah sich jedoch außerstande eine derartige Maßnahme zu bezuschussen.

Deshalb entschlossen sich die Stadt Münster und BSV Roxel e. V. zu einem stufenweisen Ausbau der Funktionsräume auf der kommunalen Sportanlage Roxel. 1998 errichtete der Sportverein mit einem städtischen Festzuschuss und finanzieller Unterstützung vom Land NW für die Stadt Münster zwei Umkleieräume mit WC-Anlagen, einen Dusch- und Sportraum. Diese sogenannte „kleine Lösung“ deckte zunächst den unabwiesbaren Bedarf an zusätzlicher Hochbauinfrastruktur.

2.2 Weiterer Ausbau – „große Lösung“

Parallel zur Umsetzung der „kleinen Lösung“ verfolgte BSV Roxel e. V. das Ziel, die kommunale Sportanlage Roxel weiter auszubauen. Seine Pläne für die sogenannte „große Lösung“ wurden in der Vergangenheit maßgeblich von liegenschaftlichen Belangen und unerwarteten Ansprüchen des angrenzenden Schulzentrums bestimmt.

Die Zwischenzeit nutzte BSV Roxel e. V. dazu, das Konzept für zusätzliche Hochbauten inhaltlich und strukturell den steigenden Ansprüchen an ein zukunftsgerichtetes Sporttreiben und Vereinsleben anzupassen. Die Planung von BSV Roxel e. V. umfasst mittlerweile nicht nur einen Zweckbau, der sportfachliche Aspekte berücksichtigt. BSV Roxel e. V. berücksichtigt vielmehr in die Planung des zweiten Bauabschnitts, dass sich das Vereinsleben zunehmend dem Stadtteil öffnet und das Bewegungs- und Sportangebot mehr und mehr unter gemeinschaftlichen, sozialen und kulturellen Aspekten geführt wird.

Das aktuelle Flächen- und Raumprogramm (siehe Anlage 1) für die vereinseigenen Hochbauten im Sport- und Stadtteilzentrum auf der kommunalen Sportanlage Roxel haben BSV Roxel e. V., Stadt Münster und Partner gemeinsam entwickelt. Ziel sind vereinseigene Hochbauten im Sport- und Stadtteilzentrum auf der kommunalen Sportanlage Roxel mit auf Dauer tragfähigem Raumprogramm und Betriebskonzept. Das Sport- und Stadtteilzentrum auf der kommunalen Sportanlage Roxel soll ausreichende Perspektiven bieten für ein zukunftsfähiges Sport- und Vereinsleben und die Kooperation mit verschiedenen Zielgruppen (Schulen, Kirchengemeinden, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, Kulturkreise u. ä.).

3. Finanzierung der vereinseigenen Hochbauten im Sport- und Stadtteilzentrum auf der kommunalen Sportanlage Roxel

Seit 1993 richtet BSV Roxel e. V. immer wieder Bürgeranträge auf Förderung des Aufwands für die vereinseigenen Hochbauten im Sport- und Stadtteilzentrum auf der kommunalen Sportanlage Roxel an die Stadt Münster. Die Stadt Münster bewertet das Bauvorhaben unter sportfachlichen Gesichtspunkten und vor dem Hintergrund einer zukunftsgerichteten Stadtteilentwicklung positiv. BSV Roxel e. V. schätzt den Aufwand für die vereinseigenen Hochbauten im Sport- und Stadtteilzentrum auf der kommunalen Sportanlage Roxel auf 475.000,00 €.

3.1 Sportförderung der Stadt Münster

Die Stadt Münster wandte für den ersten Bauabschnitt der vereinseigenen Hochbauten im Sport- und Stadtteilzentrum auf der kommunalen Sportanlage Roxel („kleine Lösung“) in Trägerschaft von BSV Roxel e. V. Ende der neunziger Jahre rund 255.000 DM auf. Für den anstehenden Erweiterungsbau („große Lösung“) durch BSV Roxel e. V. stehen als Haushaltsrest 2003 im Sportetat 330.000 € bereit.

Die Stadt Münster wird BSV Roxel e. V. den Baukostenzuschuss für die vereinseigenen Hochbauten im Sport- und Stadtteilzentrum auf der kommunalen Sportanlage Roxel nach dem nachgewiesenen Baufortschritt auszahlen.

3.2 Förderung mit freien Mitteln der Bezirksvertretung Münster-West

Die Bezirksvertretung Münster-West beschloss am 12.02.2004, BSV Roxel e. V. 30.000 € zur Einrichtung des Gebäudes zu gewähren. Die Mittel können durch BSV Roxel e. V. erst nach Vorlage der entsprechenden Rechnungen abgerufen werden. Weiterhin ist verbindlich festzulegen, dass auch andere Roxeler Vereine, Gruppen und Institutionen das Gebäude nach Rücksprache mit BSV Roxel e. V. nutzen können. Vor Freigabe der Gelder ist die Bezirksvertretung Münster-West in Form einer Vorlage zu beteiligen.

3.3 Sportförderung des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Bezirksregierung Münster verwies in der jüngeren Vergangenheit Antragsteller auf die künftige Sportförderung des Landes per Sportpauschale, die von den Städten und Gemeinden bewirtschaftet werden soll. Demnach kann BSV Roxel e. V. für die geplanten vereinseigenen Hochbauten im Sport- und Stadtteilzentrum auf der kommunalen Sportanlage Roxel keinen gezielten Förderantrag an das Land NW richten.

Die Stadt Münster erhöhte bereits ihren Zuschuss um einen Teil dieser vom Verein erwarteten Landeszuwendung mit einer Anpassung des städtischen Baukostenzuschusses auf 330.000 €. Im Vergleich zu anderen Baumaßnahmen fördert die Stadt Münster den Aufwand für die geplanten vereinseigenen Hochbauten im Sport- und Stadtteilzentrum auf der kommunalen Sportanlage Roxel somit mit einem höheren Zuschuss.

3.4 Vereinsanteil

BSV Roxel e. V. wird die geplanten vereinseigenen Hochbauten im Sport- und Stadtteilzentrum auf der kommunalen Sportanlage Roxel mit dem städtischen Baukostenzuschuss, Eigenmitteln und Darlehn finanzieren.

4. Bau und Betrieb der vereinseigenen Hochbauten im Sport- und Stadtteilzentrum auf der kommunalen Sportanlage Roxel

BSV Roxel e. V. arbeitet mit Hochdruck an der Bauvorbereitung (Baugenehmigung etc.). Den Aufwand für den künftigen Betrieb der vereinseigenen Hochbauten im Sport- und Stadtteilzentrum auf der kommunalen Sportanlage Roxel wird BSV Roxel e. V. aus seinem Etat aufbringen. Die Stadt Münster wird ihn mit dem in Aussicht stehenden Betriebskostenzuschuss aus der Sportförderung fördern.

I. V.

Gez.

Helga Boldt
Stadträtin

Anlage 1: Flächen- und Raumprogramm